

KINDERLEICHT GEMACHT: DER KATASTROPHEN-CHECKER-PASS

„Sicherheit durch Vorsorge – Naturgefahren im Fokus“ – schon Kinder können lernen, wie sie sich im Katastrophenfall richtig verhalten. Ein Vorzeige-Projekt aus Oberfranken macht´s vor. VON ULRIKE NIKOLA



Umgestürzter Baum bei Sturm



So sieht der Katastrophen Checker Pass aus

Hannes weiß schon ganz genau, was er in seinen Notfallrucksack packen muss: „Ein Getränk, Lutschnbonbons, Kuscheltier, Taschenlampe und vor allem warme Socken“, erklärt er stolz. Denn der Achtjährige ist nicht nur bei der oberfränkischen Kinderfeuerwehr Kirchehrenbach aktiv, sondern auch stolzer Besitzer des Katastrophen-Checker-Passes. Den hat er nach drei Lerneinheiten an der Grundschule bekommen, in denen Hannes und die anderen Kinder viel Wissenswertes erfahren haben: Was tun bei heftigen Unwettern, Überschwemmungen oder bei trockenen Wäldern? Um die Zusammenhänge besser zu verstehen, dürfen

die 17 Grundschülerinnen und Grundschüler experimentieren. So simulieren sie beispielsweise Starkregen mit einem durchlöchernten Plastikbecher. Dort, wo keine Wiesen und Bäume sind, kann das Wasser schnell in die Keller laufen. Und wie verhält man sich dann? „Am besten sofort das Haus verlassen, denn die Wassermassen können sehr schnell gefährlich werden“, sagt die achtjährige Fiona. Ihr Klassenkamerad Hannes empfiehlt jedem Haushalt darüber hinaus eine Wasserpumpe.

BEVÖLKERUNGSSCHUTZ VON KLEIN AUF

Bei Experimenten, Erzählungen und Spielen geht es darum, Kindern altersgerecht Wissen zu vermitteln und damit die richtigen Verhaltensweisen bei Naturkatastrophen zu fördern. „Dadurch sollen Ängste abgebaut und die Kinder in ihrer Entwicklung unterstützt werden“, bestätigen Pädagogin Sabrina Bernitz von der Offenen Ganztageschule in Kirchehrenbach sowie Schulleiterin Ute Rothmeyer. Sie hatten bei der Feuerwehr angefragt, ob sie Interesse an einem Besuch und Mitgestaltung der „Mittagszeit“ für die Kinder hat. Das war für den Kommandanten Sebastian Müller die Initialzündung für den Katastrophen-Checker-Pass. Bereits davor hatte er sich das Lehrmaterial des Bundesamtes für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe (BBK) genauer angesehen. Mit



Was gehört in den Notfallrucksack?

Max und Flocke sind die Protagonisten aus dem Lehrmaterial des BBK

den Figuren „Max und Flocke“ gibt es darin zwei Comicfiguren, die Kindern das Thema Bevölkerungsschutz näherbringen.

„Sicherheit durch Vorsorge – Naturgefahren im Fokus“ lautet der Titel einer Kooperationsvereinbarung Anfang 2024, in der das Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe (BBK), der Deutsche Feuerwehrverband sowie die Vereinigung zur Förderung des Deutschen Brandschutzes e. V., neues Lehr- und Bildungsmaterial zum Thema Selbstschutz vorgestellt haben. Dort heißt es u.a. „Naturgefahren gehören zum Leben. Wir können nicht verhindern, dass sie uns betreffen. Doch wir alle können uns darauf vorbereiten, Risiken für uns und unsere Nächsten zu minimieren und uns bestmöglich zu schützen. Am besten gelingt das, wenn Notfallvorsorge von vielen Menschen nachhaltig betrieben wird und ein Grundwissen über richtiges Handeln in Notsituationen allseits abrufbar ist.“

MODELL FÜR GANZ DEUTSCHLAND

Kommandant Müller versteht die Kinder auch als Multiplikatoren, die das Wissen in die Familien tragen. „Wir haben die Unterlagen des BBK teilweise ergänzt und beispielsweise mit Infos an die Eltern versehen“, erklärt er. Der Katastrophen-Checker-Pass ist ein lokales Pilotprojekt, das bundesweit Schule machen könnte. Denn die FF Kirchehrenbach hat bereits Anfragen aus ganz Deutschland bekommen. Sebastian Müller weist dann jeweils auf die Lerninhalte des BBK, die individuell ausgestaltet werden können. „Die Katastrophenschutz Ausbildung der Kinder ist eine gute Ergänzung zur Brandschutzerziehung, die ja bereits fester Bestandteil im Unterricht ist“, sagt er. Er sieht darin auch eine gute Werbung für die Feuerwehr und die Möglichkeit, neue Mitglieder und Nachwuchs für das Ehrenamt zu gewinnen.



KINDER + JUGEND

Die Bürgermeisterin übergab den Katastrophen-Checker-Pass an die Kinder

KINDGERECHTE UMSETZUNG

Insgesamt dreimal kommt der Kommandant an die Grundschule. In der letzten Unterrichtseinheit lernen die Kinder viel über extreme Hitze, wie sie sich sinnvoll abkühlen können, wenn das Thermometer über 35 Grad steigt. Außerdem gibt er Tipps, wo sie Schutz suchen können, wenn es donnert, regnet und blitzt. An der Offenen Ganztagschule sind die Pädagogen von dem Konzept überzeugt. Rektorin Ute Rothmeyer lobt den kindgerechten, sensiblen Umgang mit den zum Teil doch nicht ganz leichten Themen. „Die Kinder haben keine Angst, sie freuen sich sogar darüber, solche Phänomene erklärt zu bekommen“, sagt sie.

FORTSETZUNG GEPLANT

Für die Kinder ist es auch eine tolle Belohnung, dass sie am Ende der dritten Lerneinheit die Pässe erhalten. Sogar die Bürgermeisterin Anja Gebhardt ist bei der Gratulation dabei, denn auch sie weiß, wie wichtig das Thema Bevölkerungsschutz ist. Und dass man damit gar nicht früh genug anfangen kann. Die Fortsetzung des Katastrophen-Checker-Passes ist daher bereits fest eingeplant. □



Mehr von Max & Flocke:



Für alle Fälle vorbereitet - mehr Infos: www.bbk.bund.de



Kommandant Sebastian Müller mit den Schulkindern



Mit perforierten Wasserbechern große Regenmassen nachstellen